



Protokoll:

Jutta Küppers

Jugendamt Stadt Fürth Email Jutta.Kueppers@fuerth.de Tel: 0911 9741557

Elke Harnisch

Personal- und Organisationsentwicklung, elke-harnisch@t-online.de Tel.0911 4468637

Ergebnisprotokoll

4. Runder Tisch
Kinder und Jugendliche in
der Fürther Innenstadt
am 10.07.2003
bei Elan



Ziele

⇒ Information über LOS

⇒ Stand der Umsetzung der Ideen + Projekte

⇒ Planung der weiteren Arbeit

ABLAUF

- 9⁰⁰ Begrüßung, Rückblick letzter Runder Tisch
- Berichte aus den Projektgruppen
- 10¹⁵ 15 ~~Min.~~ ¹¹ ~~Min.~~ ²¹ ~~Min.~~ ¹⁵ ~~Min.~~ ²³ ~~Min.~~
- 10⁴⁵ Vorstellung LOS
- Organisatorische Konsequenzen für RT + Steuerungsgruppe
- 11¹⁵ Wie weiter mit der Arbeit der Projektgruppen - Planung der nächsten Schritte
- 12⁰⁰ Abschluß - Ausblick

Berichte aus den Projektgruppen

- Wie erfolgreich bewertet Ihr Eure Arbeit?
- Was war hilfreich ... hinderlich?
- Wie seid ihr mit den Ressourcen (Zeit, Personal) zurechtgekommen?
- Wie sollte es eurer Meinung nach weitergehen?

Runder Tisch – Projektauftrag

1. Wie benennen Sie Ihr Projekt?

„Schau hin und zu was!“

2. Welche allgemeinen Ziele (Rahmenziele) wollen Sie mit dem Projekt erreichen?

• Selbstverantwortung im Stadtteil stärken

Zielgruppen:
Eltern, Kinder und Jugendliche
Multiplikatoren

3. Konkretisieren Sie die Ergebnisse

• Stadtteil-Verein gründen

• Kompetenzerweiterung für Streitschlichter (an allen Fürther Schulen) ... bis hin zu „Angels“ ...!

• verstärkte soziale Kontrolle

• kindgerechte Innenstadt schaffen

• Mitgestaltung der Angebote im S-Teil für Eltern und Kinder (z.B. Nachbarschaftshaus)

4. Beteiligte Projektpartner

Partner: Verein, Schulen, Kindergemeinden, Parteien, Verbände, Jugendamt, Stadtplanungamt, Eiga/Hart, Initiativen, Sponsoren, Polizei, Senioren

Ergebnis der Projektgruppenarbeit

Diese Projektgruppe arbeitete sehr erfolgreich indem sie Kontakte zu weiteren Gruppen und Initiativen im Stadtteil aufgenommen hat. Nach einigen Diskussionen einigten sich die Vertreter des Jugendamtes, freier Träger, Anwohnerinitiativen, des Ausländerbeirates, Vereinen und interessierte Einzelpersonen aus der Innenstadt darauf, dass es sinnvoll ist, zur Verstärkung des bürgerschaftlichen Engagements einen Ort in der Innenstadt zu schaffen, an dem sich interessierte Bürger und Bürgerinnen aktiv am Geschehen ihres Stadtteils beteiligen können. So entstand die Idee sich für die Schaffung eines Nachbarschaftshauses einzusetzen.

Als konkrete Aktion wurde von der Projektgruppe das Mathildenstrassenfest vorbereitet, organisiert und durchgeführt. Unterschriftenlisten für ein Nachbarschaftshaus wurden erstellt und die PG war mit einem Info-Stand und entsprechendem PR-Material am Fest vertreten. Am 17.07.2003 hat sich im Anschluss an das Fest eine Initiativegruppe für die Schaffung eines Nachbarschaftshauses gebildet. In Zukunft soll jedoch die Federführung nicht mehr beim Jugendamt liegen.

Für die Zusammenarbeit der Beteiligten Organisationen, Institutionen und Personen hat sich die gemeinsame Aktivität als etwas sehr Positives und Verbindendes gezeigt.

Protokoll des 4. Runden Tisches Kinder und Jugendliche in der Fürther Innenstadt am 10.07.2003

Runder Tisch - Projektauftrag

1. Wie benennen Sie Ihr Projekt (Arbeitstitel)?

Netzwerk Elternhilfe

2. Welche allgemeinen Ziele (Rahmenziele) wollen Sie mit dem Projekt erreichen?

Motivation und Information v. Eltern
Bündelung von Ressourcen
Vernetzung der Maßnahmen und Anbieter
Erweiterung des Wissens der MA

3. Konkretisieren Sie die Ergebnisziele (Woran kann jemand „sehen“ oder „hören“ oder „fühlen“, dass das Ziel erreicht ist?)

An der Existenz des „Elternwegweisers“
Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit Anbietern
Informationsveranstaltungen für MA und Eltern
Vorstellen und bekannt machen der Angebote

Beteiligte Projektpartner

Frau Stereck, Schule
Frau Pavlica, Kita
Fr. Leidner, Kita
Frau Nägele, Hippy
Herr Bräsick, Kita
Herr Gebhardt, Spielhaus
Frau Siefert, JgA

Termin der nächsten Projektgruppensitzung

30.01.03 14.00 Uhr JgA Zi. 233

Runder Tisch - Projektauftrag

1. Benennen Sie Ihr Projekt (Arbeitstitel) ?

Umsetzung von Bausteinen zur beruflichen Orientierung für Hauptschüler und Hauptschülerinnen aus der Fürther Innenstadt.

2. Welche allgemeinen Ziele (Rahmenziele) wollen Sie mit dem Projekt erreichen?

- Gemeinsame Planung eines „Berufsorientierungsjahres“
- Aufbau eines Pools zur Orientierung über und Vermittlung von berufsorientierenden Angeboten in Fürth.
- Abstimmung der Berufsorientierungsangebote zwischen den Trägern und Anbietern solcher Maßnahmen.
- Entwicklung eines Bildungspasses für Jugendliche zur Dokumentation, der von den Jugendlichen attestierten Fähigkeiten, Erprobungen, Teilnahme an Aktivitäten und Maßnahmen.
- Entwicklung von Standards für Maßnahmen und Aktivitäten, die in diesen Bildungspass eingetragen werden.

3. Konkretisieren Sie die Ergebnisziele (Woran kann jemand sehen, oder hören, oder fühlen, dass das Ziel erreicht ist?)

- Ein Plan für die koordinierten Berufsorientierenden Maßnahmen liegt vor, Ressourcen zur Umsetzung stehen bereit.
- Alle BO-Maßnahmen sind recherchiert und dokumentiert
- Das Konzept und das Design für den Bildungspass liegt vor und die Ausgabe an die Jugendlichen kann vorgenommen werden.
- Die gemeinsamen Standards für Maßnahmen, die als Einträge in den Pass geeignet sind, wurden erarbeitet.
- 4. **Bislang beteiligte Projektpartner**
Hauptschule Pfisterstrasse, Kompetenzzentrum, Internationaler Bund, Elan GmbH, Jugendamt Abt. Jugendarbeit, Jugendtreff Corner, IJHZ Frau Dröge, Arbeitsamt
- 5. **Noch zu beteiligende Projektpartner**
Arbeitsamt Berufsberatung Frau Hehn
Kinderarche
Connect
- 6. **Nächster Termin der Projektgruppe**
11.02.03 um 14.00h beim Internationalen Bund
Mathildenstrasse 40, 90762 Fürth

Ergebnis der Projektgruppenarbeit

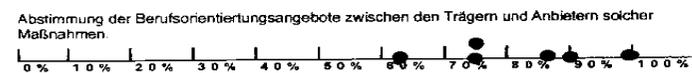
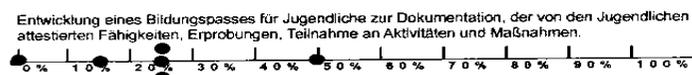
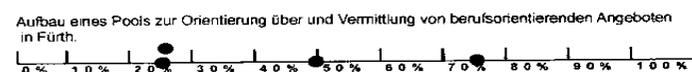
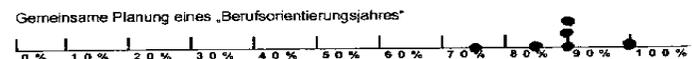
Als weiterführende Projekt war angedacht einen "Elternführers" zu erstellen in dem Adressen von Einrichtungen und Institutionen die Elter informieren, beraten und helfen können, aufgelistet sind.

Aus folgenden Gründen wurde dieses Projekt nicht weiter verfolgt:

- das Projekt "Parole - Deutsch spielend gelernt" steckte noch in der Durchführungsphase, sodass die Mitarbeiterinnen hier noch stark zeitlich gebunden waren;
- trotz zweimalige Einladung kam kein Termin zur Entwicklung eines neuen Projekts zur Elternarbeit zustande;
- es schon einige Beratungsführer, ein weiterer erschien nicht sinnvoll. Es sollte versucht werden alle bereits existierenden Adresssammlungen für Eltern zusammen zu stellen;

Auswertungsbogen für die Projektgruppenarbeit PG Berufliche Orientierung

Bitte kreuzen Sie auf dieser Skala an, zu wieviel % Ihrer Meinung nach die Ziele des Projektauftrages erreicht wurden



JgA/JAK/Depere 03.07.2003

Protokoll des 4. Runden Tisches Kinder und Jugendliche in der Fürther Innenstadt am 10.07.2003

Runder Tisch – Projektauftrag

In der Arbeitsgruppe befanden sich:
Herr Lassner (Jugendamt), Herr Dr. Roth(Ref. IV), Fr. Eichler-Schilling (Kinderarche gGmbH), Frau Dörner (Grundschule Rosenstr.), Fr. Alt (Polizei Fürth), Fr. Müller(VSJ-Fürth), Frau Kaul (Jugendamt/JGH)

Herr Dr. Roth erklärte sich bereit das Arbeitsblatt „Grobe Zielklärung-Projektauftrag“ auszufüllen, das von der Arbeitsgruppe gemeinsam erarbeitet wurde.

1.) Als Name des Projektes wurde „Soziales Training“ gewählt.
Frau Eichler-Schilling und Frau Alt betonten, dass es vermehrt Kinder gebe, die noch nicht strafmündig sind, stark deviantes Verhalten zeigen und nur bedingt gruppenfähig sind. Diese Kinder passen in keine der bisher angebotenen Kurse, wie z.B. die „Soziale Gruppenarbeit“.

2.) Rahmenziele, die mit dem Projekt erreicht werden sollen.

- Verhaltensänderung von gewalttätigen Kindern und Jugendlichen.
- Lückenloses Angebot für alle Altersgruppen.
- Umfassende Information und Vernetzung

Es wurde geklärt, dass erst eine Bestandsaufnahme gemacht werden muss im Hinblick auf Anti-Aggressionstraining, soziale Gruppenarbeit für 10 bis 13 Jährige.

3.) Die Erreichung des Zieles kann an der Gruppenfähigkeit der Kinder erkannt werden.
Gruppenfähige Kinder können sich auch in der Schule besser einfügen, was auch dem Schuleschwänzen entgegen wirken würde. Es wurde besprochen, dass das Schuleschwänzer-Projekt „Kids“ sehr gut angelaufen ist und jetzt nicht vorzeitig beendet werden sollte.

4.) Beteiligte Projektpartner

Die Anwesenden in der Arbeitsgruppe, darüberhinaus sollte noch Herr Knauer vom Kinderheim St. Michael und Herr Guido Hartmann, der dort das Antiaggressionstraining durchführt, angesprochen werden.

Herr Karl, Abteilungsleiter Soziale Dienste im Jugendamt, soll befragt werden, welche Projekte sozialer Gruppenarbeit ihm in der Stadt Fürth noch bekannt sind.

Sollte bereits genügend Angebot bestehen, das auch für bedingt gruppenfähige Kinder mit abweichendem Verhalten im Alter von 10 bis 13 Jahren geeignet ist, soll die Arbeitsgruppe mit den entsprechenden Trägern Kontakt aufnehmen.
Es würde sich dann erübrigen ein neues Projekt zu schaffen.

5.) Herr Lassner regte an, dass Frau Kaul sich als Sprecherin der Arbeitsgruppe zur Verfügung stellt. Die Mitglieder der AG waren einverstanden, Frau Kaul erklärte sich dazu bereit.

6.) Frau Kaul stellte die Ergebnisse der Arbeitsgruppe im Plenum vor.

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe findet voraussichtlich am Montag, 27.01.03 um 14.00 Uhr in den Räumen der Kinderarche, Theresienstr. 17 in Fürth statt.

Barbara Kaul
Jugendamt/ Jugendgerichtshilfe

Ergebnis der Projektgruppenarbeit

Dieses Projekt kam nicht zustande, da sich in der weiteren Diskussion gezeigt hat, dass die Bedarfslage nicht entsprechend ist.



Programmstruktur

Lokales Kapital für soziale Zwecke LOS



Protokoll des 4. Runden Tisches Kinder und Jugendliche in der Fürther Innenstadt am 10.07.2003

Im Unterschied zu der Programmplattform „E & C“ richtet sich das Programm LOS an alle Altersgruppen der Programmgebietbewohner/innen, die besonders unter der strukturellen Benachteiligung (soziale und berufliche Integration) leiden.

- sozial benachteiligte Jugendliche
- behinderte Menschen
- Aussiedler/innen
- Migranten/innen
- Alleinerziehende
- Berufsrückkehrerinnen / Wiedereinsteigerinnen
- ältere Arbeitnehmer/innen
- Langzeitarbeitslose
- Wohnungslose
- suchtmittelabhängige Menschen
- straffällige Menschen

2

können sein z.B.

- Initiativen, Vereine, Genossenschaften
- Bildungs- und Maßnahmeträger
- Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden
- örtliche Unternehmen, Wirtschaftsverbände
- Lehrstellenbündnisse
- Einzelpersonen (z.B. bei Existenzgründungen)

3

Globalzuschüssen von maximal 100.000 € an zwischengeschaltete Stellen einer Gebietskörperschaft, sogenannte Lokale Koordinierungsstellen (z.B. Jugendamt), vergeben und von diesen verwaltet.

Die _____ gefördert
wer _____ dürfen vor
Vertragsabschluss noch nicht begonnen haben.

nsam mit dem Lokalen Netzwerk (z.B. Runder Tisch Kinder und Jugendliche in der Fürther Innenstadt) für die Programmumsetzung auf lokaler Ebene zuständig. Dazu zählt u.a. die Beratung, Auswahl und Begleitung der Mikroprojekte.

lich auf der Basis eines fortgeschriebenen Aktionsplans beantragt werden. – Die LOS Förderung läuft insgesamt über drei Jahre.

4

Förderfähig sind Sach-, Honorar- und Personalkosten. Personalkosten müssen abgrenzbar und projektbezogen sein.

Baumaßnahmen und Investitionen sind nicht förderfähig. Die Förderung erfolgt zu 100 %. Eine Kofinanzierung ist nicht möglich. Ausgeschlossen ist die finanzielle Aufstockung größerer Projekte.

5

LOS-Projekttypen

Projekttyp I

Unterstützung einzelner Aktionen zur Förderung der beruflichen Eingliederung

- berufliche Qualifizierung der LOS-Zielgruppen durch Projekte zur lokalen Wohnumfeldverbesserung, für gemeindenahere Dienstleistung, im Bereich lokaler Kultur, im Bereich Naherholung/Tourismus; zur Sanierung und/oder Pflege der lokalen Umwelt
- Integrationsprojekte für besonders benachteiligte Zielgruppen;
- gezielte Maßnahmen gegen den Schulabbruch benachteiligter Jugendlicher;
- spezielle Maßnahmen zur Förderung von Toleranz und Demokratie.

6

Projekttyp II

Unterstützung von Organisationen und Netzen, die sich für benachteiligte Menschen am Arbeitsmarkt einsetzen

- Unterstützung von Aktivitäten lokaler Vereine,
- Unterstützung der Gründung bzw. Festigung lokaler Netzwerke,
- Maßnahmen zur Gründung und Festigung sowie Professionalisierung von Selbsthilfeorganisationen benachteiligter Menschen,
- Förderung des Zusammenschlusses von Langzeitarbeitslosen,
- betriebswirtschaftliche Weiterbildung für lokale Kleinstinitiativen,
- Unterstützung von Organisationen und Netzwerken zur Förderung von Toleranz und Demokratie;

7

Projekttyp III

Unterstützung bei der Existenzgründung und bei der Gründung von sozialen Betrieben, Beratung bei der Existenzgründung

- Existenzgründungshilfen für benachteiligte Personen in geringer Höhe
- Starthilfe für soziale Betriebe und Selbsthilfeeinrichtungen;
- Unterstützung von Existenzgründungen / sozialen Betrieben, die den Gedanken der Toleranz und Demokratie fördern.

8



Beschreibung des Lokalen LOS-Aktionsplans für die Fürther Innenstadt

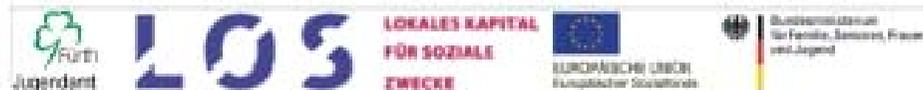
Problemlagen

Entwicklungsziele / Erwartete Beschäftigungswirkung

Handlungskonzept

Lokales Netzwerk

9



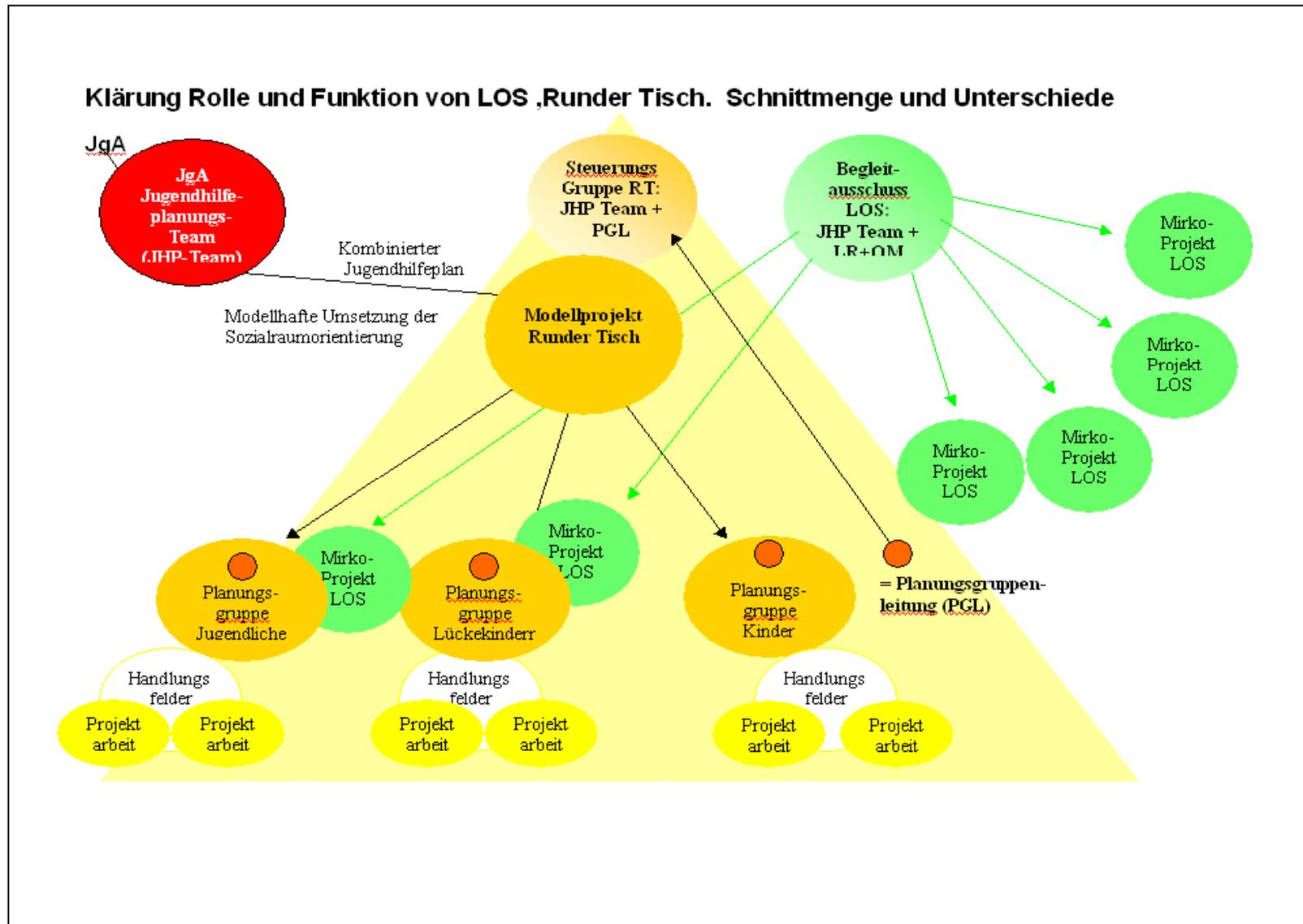
Kontakt: Jugendamt Stadt Fürth, Abteilung Jugendarbeit, Königsplatz 2, 90762 Fürth, Telefon 0911-9741557, Fax: 0911-974-1513 Email: Julia.Kuoppert@fuerth.de

Zeit- und Aktivitätenplan für LOS-Fürth

Aktivität	Termin	Bemerkung
LOS-Antrag des Jugendamtes wurde beim SPI eingereicht	13.06.2003	Der Lokale Aktionsplan ist Bestandteil des Rahmenantrages
Allgemeine Information über LOS-Fürth im Rahmen der Einladung zum kommenden Runden Tisch am 10.07.03	23.06.2003	Lokaler Aktionsplan LOS-Fürth Zeit- und Aktivitätenplan LOS-Fürth
4. Runder Tisch Kinder und Jugendliche in der Fürther Innenstadt	10.07.2003	Vorstellung des Lokalen Aktionsplans, Verfahrensfragen, Interessenbekundung, Timing

Beratung des Begleitausschusses, Auswahl der Mikroprojekte, Begutachtung	28.07.2003 10.00 h JgA	Der Begleitausschuss ist das Entscheidungsgremium zur Vergabe der Mikroprojekte und besteht aus der erweiterten Steuerungsgruppe des Runden Tisches*
Rückkopplung mit Antragstellern, Beratung	ab 29.07.2003	
Genehmigung des Rahmenantrages des JgA durch das Ministerium/SPI	Ende 08/03	voraussichtlich
Offizieller Projektbeginn und Freigabe der Mikroprojekte (Förderbescheide)	Anfang 09/03	voraussichtlich
Nächste Sitzung des Begleitausschusses	19.09.2003-06-18 10.00h JgA	

Organisatorische Konsequenzen Runder Tisch und LOS



Aufgaben der einzelnen Elemente des Runden Tisches und der Umsetzung des LOS-Förderprogramms

Plenum Runder Tisch:

- Information und Austausch
- Bedarfsermittlung
- Zielformulierung
- Entwickeln von Projektideen

Steuerungsgruppe RT:

- Kontinuierlicher Austausch über die Arbeit der PGs
- Gesamtorganisation und Planung des Prozesses
- Kontrolle der Inhaltliche Vorgaben gem. JHP
- Prozessreflektion bezogen auf die Zielsetzung des RT
- Strukturentwicklung
- Entwicklung von Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen für den Runden Tisch

Planungsgruppen (ehemals Projektgruppen)

Altersgruppenspezifisch

- Definiert Handlungsfelder
- entwickelt daraus Projektarbeit.
- Ist offen
- Ist das Rück-
- koppelungsinstrument zu den jeweiligen Projekten
- Die Leitung der PLGs wird entweder vom JHP Team oder freien Trägern übernommen
- Die Leitung der PLG ist in der Steuerungsgruppe RT

Projektgruppen (neu)

- Umsetzung der in der Planungsgruppen entwickelten Projekten
- Berichterstattung in die Planungsgruppen

Begleitausschuss LOS:

- Auswahl der Mikroprojekte
- Beratung und Begleitung der Mikroprojekte
- Durchführung des Monitoring
- Qualitätscontrolling

Mikroprojekte LOS:

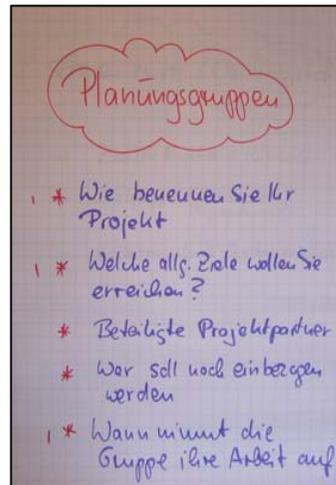
Durchführung von Aktivitäten und Maßnahmen auf der Grundlage des lokalen Aktionsplans und der LOS-Programmvorgaben

Fortsetzung der Projektgruppenarbeit

Kriterien für die neuen Projektaufträge

zur **Optimierung der Zusammenarbeit** zwischen den Einrichtungen der Jugendhilfe in der Fürther Innenstadt und zur **Qualitätsentwicklung** anhand der festgestellten Bedarfslagen können neue Projekte entwickelt werden, die folgenden Kriterien entsprechen:

- Sie haben zeitlich begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen (Laufzeit halbes Jahr, vgl. auch KuQ)
- Sie beinhalten eine innovative und komplexe Aufgabenstellung.
- Sie haben konkrete Ziele und beziehen sich auf den Grundlagenplan zur kombinierten Jugendhilfeplanung
- ▪ Eigene Ressourcen der Einrichtungen werden eingebracht.
- Die Projekte sind an bestehende Einrichtungen angebunden.
- Die Perspektive von Kindern, Jugendlichen und deren Familien wird eingebracht werden
- Die Wirkungen der Projekte kommen den Kindern, Jugendlichen und deren Familien in der Fürther Innenstadt direkt zu Gute.
- Der Aufbau von Angeboten zur Deckung der Defizite an "Regelbedarfen" sind ausgeschlossen. Diese können jedoch als Forderungen des Runden Tisches direkt an den Jugendhilfeausschuß herangetragen werden.



Runder Tisch – Projektauftrag

1. Wie benennen Sie Ihr Projekt?

2. Welche allgemeinen Ziele (Rahmerziele) wollen Sie erreichen?

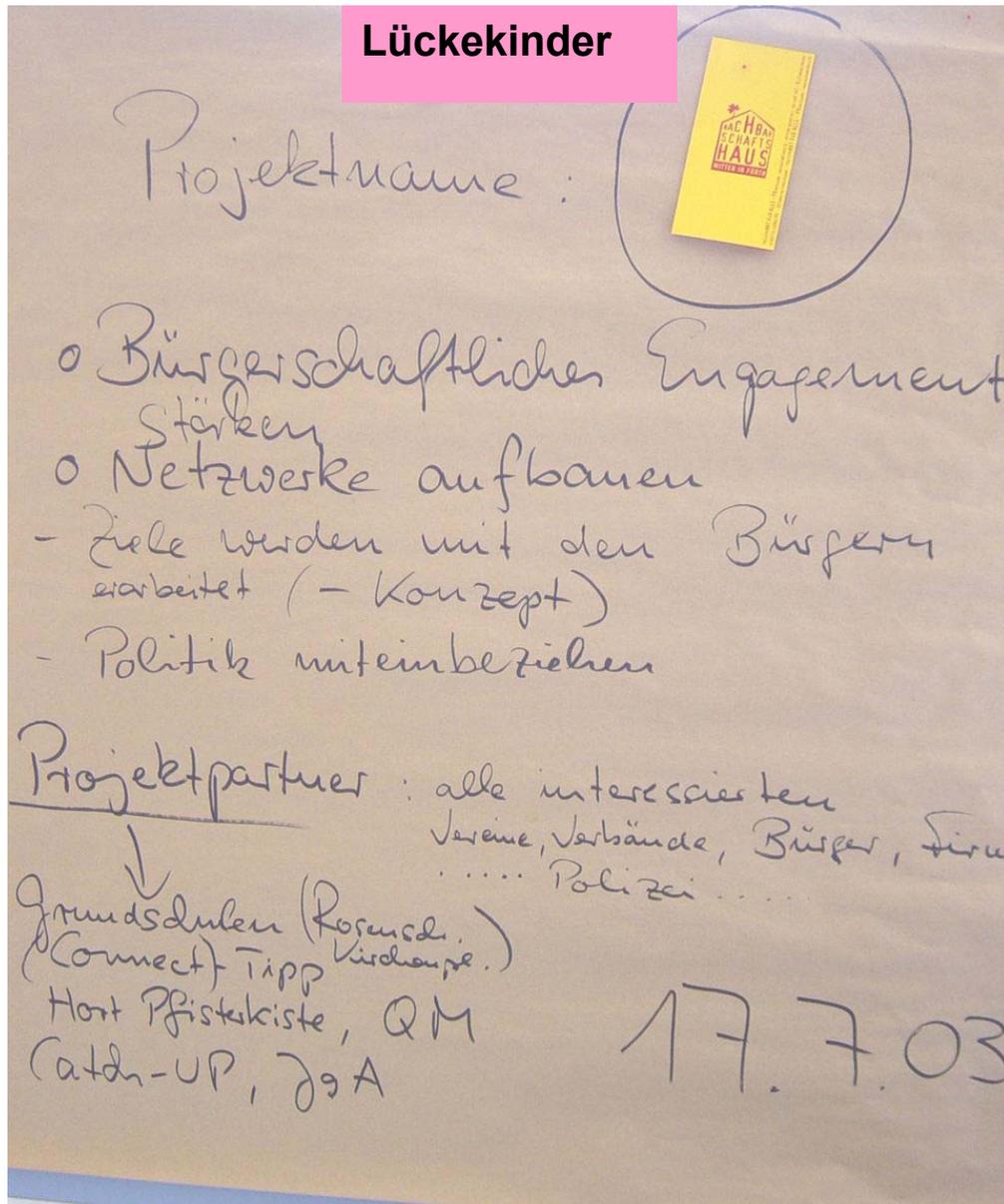
3. Konkretisieren Sie die Ergebnisziele

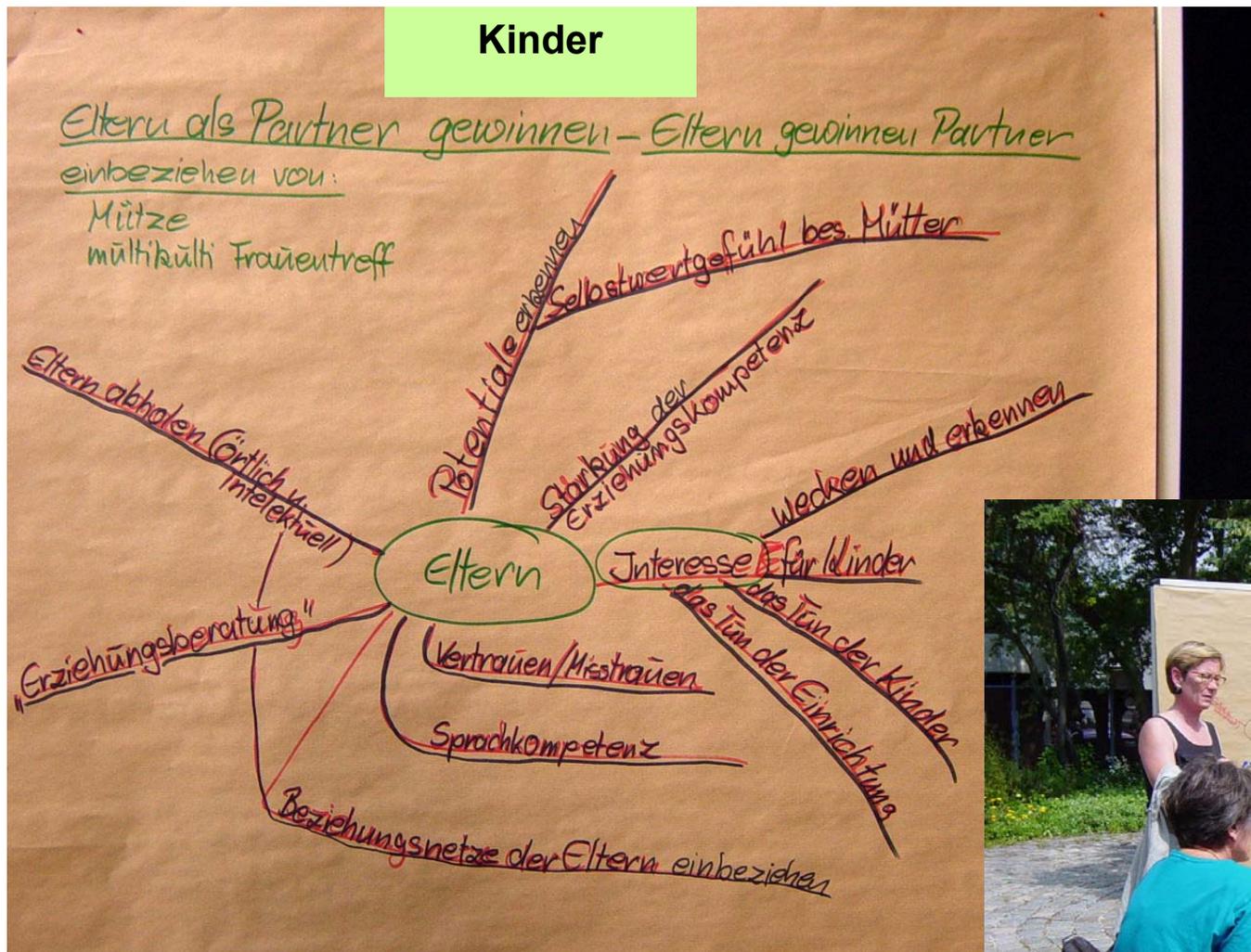
4. Beteiligte Projektpartner

5. Wer soll noch einbezogen werden?

6. Wer übernimmt die Projektleitung?

7. Wann nimmt die Gruppe ihre Arbeit auf?





Jugendliche

- Berufsinteresse wecken
- Berufsberatungsabstimmungen u. qualifizieren → Angebote abstimmen
- Entwicklung v. gem. Standards im Bereich Kompetenzfeststellung
- Lehrstellenakquise + Vermittlung
- Praktikumsstellenakquise
- Elternarbeit / Information → BO
- Berufsorientierungswegweiser → (IB)
- Erweiterung des fachl. Spektrums d. BO Erprobungen
- Jugendspez. BO-Dufo

PG-Ztg.: Elan

Termin:

Laufzeit: Oktober → Ende Februar 2004

1. Treffen PG: 7. oder 8. 10. bei der Kompetenzagentur





Ausblick:

Nächster Runder Tisch (ganztägig): 19.2.2004
(Welches Thema ist für Sie interessant ?)